

Freitag, 05. März 2021, Münchner Merkur - Würmtal / Lokalteil

Gemeinsam für Zusammenhalt

32 Vereine machen bereits mit bei der Aktion „Wir im Würmtal“

VON PETER SEYBOLD



„Wir im Würmtal“: Lukas Ullmann will für das Miteinander von Vereinen und Mitgliedern werben. Foto: Dagmar rutt

Würmtal – Darauf, wie wichtig Vereine für das Würmtal sind und wie bedeutsam wiederum für die Vereine ihre Mitglieder sind, möchte die neue Aktion „Wir im Würmtal“ aufmerksam machen. 32 Vereine machen bei der vom TSV Neuried ins Leben gerufenen Initiative bereits mit, darunter Sportvereine wie der TV Planegg-Krailling, der TV Stockdorf und die DJK Würmtal, außerdem die Volkshochschule, Kunst und Kultur in Neuried, die Freiwillige Feuerwehr Krailling, der Gewerbeverband Wir in Planegg und Martinsried sowie der Verein des Martinsrieder Christkindlmarkts (vollständige Liste siehe Kasten).

Lukas Ullmann, Assistenz der Geschäftsführung beim TSV Neuried, hat die Idee vom TSV Augsburg übernommen. „Der Gedanke hinter der Aktion ist, dass wir zum einen Aufmerksamkeit wecken wollen,

wie wichtig die Unterstützung der Mitglieder für die Vereine ist, und außerdem mit der Initiative einen positiven Blick in die Zukunft richten wollen“, erklärt Ullmann im Merkur-Gespräch. Gerade jetzt in der Corona-Ausnahmesituation, in der, wenn überhaupt, nur Online-Veranstaltungen stattfinden können, seien die Würmtaler Vereine auf die Treue und Unterstützung ihrer Mitglieder angewiesen.

Um dafür nochmals ein Bewusstsein zu wecken, hat Ullmann für die Image-Kampagne in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Vereinen ein Flugblatt entworfen. „Werte wie Solidarität und gemeinschaftlicher Zusammenhalt, Toleranz und Vielfalt sind heutzutage wichtiger denn je“, heißt es in dem Flyer, der die Überschrift „Gemeinsam unterstützen – gemeinsam für Zusammenhalt“ trägt. „Lasst uns deswegen zusammen die Zukunft beeinflussen und gemeinsam mutig nach vorne blicken in ein Jahr, in dem das Miteinander ganz neue Dimensionen annimmt, in ein Jahr, in dem das Wir-Gefühl im Vordergrund steht“, so der Aufruf. Die teilnehmenden Vereine stellen den Flyer zum Beispiel auf ihre Homepage, in Social-Media-Kanäle oder Schaukästen und versuchen so, die Botschaft weiter zu verbreiten. Ullmann: „Die Resonanz von den angeschriebenen Vereinen war sehr positiv, ein großer Teil hat sofort bei der Aktion mitgemacht.“